# *Fislisbach – Förderung von CarSharing durch Öffentlichkeitsarbeit*

***Charakteristik der Gemeinde und Ausgangslage***

Die sechs Kilometer südlich von Baden gelegene Gemeinde Fislisbach zählt 4'973 Einwohner auf einer Fläche von 505 ha, wovon knapp ein Viertel überbaut ist.

Fislisbach ist sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden: Es verkehren sechs Postautolinien, wodurch sich in Stosszeiten annähernd ein 10-Minuten-Takt ergibt. Etwa 1,5 Kilometer südwestlich des Dorfes, am Westportal des Heitersbergtunnels, wurde 2004 eine Station der S-Bahn Zürich-Aarau eröffnet.

Den Dorfkern durchqueren täglich rund 17'000 Fahrzeuge und führen dort zu Belastungen. Rund 3 km vom Zentrum entfernt bietet der Autobahnanschluss „Baden West" eine Anbindung an die A1 und die A3.

*Erweiterter Mobility-Standort am Gemeindehaus Fislisbach.*

***Massnahmen und Aktionen***

Aufgrund der Verkehrszunahme auf den Hauptverkehrsachsen entwickelte der Gemeinderat im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit Vertretern des Kantonalen Baudepartementes einen Massnahmenplan Verkehr. Dieser umfasste verschiedene Massnahmenbereiche mit der Zielsetzung der Verkehrsreduzierung und -verlagerung.

Neben der Erhöhung der Attraktivität des Strassenraumes durch Verkehrsberuhigung wollte man das Angebot des öffentlichen Verkehrs, aber auch den Langsamverkehr sowie die Nutzung von Fahrgemeinschaften und CarSharing fördern. Eine besondere Rolle spielte dabei die Öffentlichkeitsarbeit. Mit gezielten öffentlichkeitswirksamen Aktionen wurde über CarSharing informiert und dessen Nutzung angeregt.

- Der Gemeinderat von Fislisbach organisierte in Zusammenarbeit mit dem CarSharing-Anbieter Mobility eine Informationsveranstaltung und lud die Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Flugblatt dazu ein.
- Schliesslich wurde im Jahr 2001 zur Verbesserung des Mobilitätsangebots der Bevölkerung beim Gemeindehaus ein Mobility-Fahrzeug auf einem vom Gemeinderat gratis zur Verfügung gestellten Parkplatz stationiert.
- Neben immer wiederkehrenden Pressemeldungen weist die Gemeinde seither beständig über die eigene Homepage und Aushänge auf das Mobility-Angebot hin.

Als wichtige Botschaft vermittelte die Öffentlichkeitsarbeit der Fislisbacher Bevölkerung, dass trotz der Fremdbelastung mit Durchgangsverkehr auch jeder Einzelne zur Lösung der Verkehrsprobleme beitragen kann.

Sechs Jahre nach Einrichten des Mobility-Standorts wurde dieser im Sommer 2007 aufgrund der grossen Nachfrage um ein weiteres Fahrzeug ergänzt.

Auch in anderen Bereichen ist die Gemeinde aktiv: Für den Veloverkehr wurden in den letzten Jahren die Radrouten aufgewertet und damit die Verkehrssicherheit erhöht. Ein weiterer Radweg zwischen Fislisbach und Niederrohrdorf ist in Projektierung.

| ***Massnahmenprofil*** | |
|---|---|
| *Verkehrsmittel* | Kombinierte Mobilität, Motorisierter Individualverkehr |
| *Verkehrszweck* | Einkauf, Freizeit, Geschäftsverkehr |
| *Wirkungsbereich* | Mobilitätsdienstleistungen, Marketing, Fahrzeuge und Ausrüstung |
| *Geeignete Gemeindegrösse* | ab ca. 2'500 EinwohnerInnen bzw. 1'500 in Agglomerationsgemeinden |
| *Geeigneter Gemeindetyp* | Jeder |
| *Realisierungszeit* | 6 Monate |
| *Investitionskosten* | Gering (Fr. < 10'000) |
| *Jährliche Betriebskosten* | Gering (Fr. < 5'000) |

***Wirkungen***

Die Anzahl der Standort-Nutzenden pendelt sich seit 2004 bei ca. 26 Mitgliedern ein. Im Mittel wurde das Fahrzeug für eine Fahrt pro Tag ausgeliehen, die durchschnittlich 35 km lang war. Zudem trägt ein Business-Kunde durch seine Reservierungen zur erforderlichen Auslastung bei, so dass mittlerweile ein zweites Fahrzeug stationiert werden konnte.

Für die Bevölkerung stellt die Möglichkeit zur CarSharing-Nutzung eine wertvolle Bereicherung des Mobilitätsangebots dar.

Die verkehrlichen Belastungen von Fislisbach, die hauptsächlich auf das Wachstum der umliegenden Gemeinden und auf die Nadelöhr-Situation aus Richtung Reusstal/Rohrdorferberg nach Baden und zur A1/A3 zurückzuführen sind, vermag das Mobility-Angebot kaum zu mindern. Einen Beitrag zur Entlastung sowie zur Sensibilisierung haben die beständigen Aktivitäten jedoch sicher geleistet.

So legen CarSharing-Kunden durchschnittlich etwa 25% ihrer Verkehrsleistung mit einem Auto zurück, während Autobesitzer rund 75% ihrer Personenkilometer mit dem Auto bewältigen.

Pro aktivem Mobility-Privatkunden wird der jährliche $CO^2$-Ausstoss um 290 kg reduziert, wie eine Evaluation des Bundesamts für Energie zu den Auswirkungen des CarSharing auf die Umwelt zeigt.

*Aushang zum Mobility-Angebot*

***Positiv***

- Mitwirken der kantonalen Fachstellen (kant. Departement Bau, Verkehr und Umwelt)
- Zusammenarbeit mit Mobility CarSharing Schweiz
- Politischer Wille, den „Massnahmenplan Fislisbach 2000“ Schritt für Schritt umzusetzen

***Negativ***

- Kein Einfluss auf das bauliche Wachstum der umliegenden Gemeinden

***Kontakt Gemeinde:*** Gemeindekanzlei Fislisbach, Donat Blunschi, Tel: 056 483 01 01, info@fislisbach.ch, www.fislisbach.ch

**Kontakt aargaumobil neu ab 1.1.2019**

Kanton Aargau, Mobilitätsmanagement aargaumobil, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Tel 062 835 33 30

verkehr.aargau@ag.ch, www.ag.ch/aargaumobil

***Quellen und weitere Informationen***

- Gemeinde Fislisbach (www.fislisbach.ch )
- Mobility CarSharing Schweiz (www.mobility.ch)
- Werkzeugkasten Mobilitätsmanagement in Agglomerationsprogrammen (www.ag.ch/aargaumobil)
- Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Gemeinden (www.mobilservice.ch)